Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg
Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg

Zwischenbericht zur Geschäftsentwicklung

vom 1. Jan. bis 30. Juni 2016

Entsorgungsfachbetrieb
Sammeln, Befördern
Reg-Nr.: 260038

Inhaltsverzeichnis:

Anlage Nr. 1 Erfolgsrechnung über die Erträge und Aufwendungen

Anlage Nr. 2 Abweichungsanalyse der Erfolgsrechnung

Anlage Nr. 3 Abwicklung des Vermögensplanes

Zwischenbericht zum 30. 06. 2016

Der schriftliche Zwischenbericht zum 30.06.2016 wird gemäß § 4 Abs. 7 der Betriebssatzung für den Abfallwirtschaftsbetrieb vorgelegt.

Grundlage der vorliegenden Zahlen ist Stand der Buchhaltung zum 30.06.2016.

Zwischenbericht zur Geschäftsentwicklung vom 1. Jan. bis 30. Juni 2016

	E R F O L G S Ü B E R S I C H T	IST 2015 T-EUR		Ist 01-06 / 2016 T-EUR	Plan 01-06 / 2016 T-EUR	Abweichung IST : Plan T-EUR	%
1.0	**Umsatzerlöse**	83.861		**35.720**	33.876	1.844	5,4%
2.0	**Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen**	0		**0**	0	0	0,0%
3.0	**Aktivierte Eigenleistungen**	0		**0**	0	0	0,0%
4.0	**Sonstige betriebliche Erträge**	2.435		**287**	149	138	92,6%
5.0	**Materialaufwand / bezogene Leistungen**	21.643		**10.582**	11.313	-731	-6,5%
6.0	**Personalaufwand**	24.985		**12.247**	12.241	6	0,0%
7.0	**Abschreibungen**	14.072		**6.992**	7.104	-112	-1,6%
8.0	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	5.734		**2.670**	3.184	-514	-16,1%
9.0	**Zinsen und ähnliche Erträge**	315		**11**	119	-108	-90,8%
10.0	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	8.086		**1.314**	1.601	-287	-17,9%
11.0	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	12.091		**2.213**	-1.299	3.512	**---**
12.0	**Steuern vom Einkommen und Ertrag**	0		**0**	0	0	0,0%
13.0	**Sonstige Steuern**	44		**22**	21	1	4,8%
14.0	**Periodenüberschuss (+) / -verlust (-)**	**12.047**		**2.191**	**-1.320**	**3.511**	**---**

Zwischenbericht zur Geschäftsentwicklung vom 1. Jan. bis 30. Juni 2016

Abweichungsanalyse Erfolgsrechnung

		Abweichung IST : Plan T-EUR
1.0	Umsatzerlöse	1.844

Im 1. Halbjahr kam es zu einer Erlössteigerung bei der Verbrennungsgebühr (Abfall zur Beseitigung und energetische Verwertung) und der Restmüllgebühr aufgrund gestiegener Abfallmengen. Außerdem erhöhten sich die Erlöse aus der Verwertung der Schlacke.
Im Gegenzug kam es zu einer Minderung der Erlöse aus Dampfverkauf. Per Saldo ergibt sich jedoch eine Erhöhung der Umsatzerlöse gegenüber dem Wirtschaftsplan 2016.

2.0	Erhöhung oder Minderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistg.	0

entfällt

3.0	Aktivierte Eigenleistungen	0

entfällt

4.0	Sonstige betriebliche Erträge	138

Die Abweichung setzt sich aus vielen kleinen Einzelbeträgen zusammen.

5.0	Materialaufwand / bezogene Leistungen	-731

Die Kostenminderung setzt sich wie folgt zusammen:
Im Wirtschaftsplan wurden Aufwendungen für die Einführung bzw. Beteiligung des öffentlich-rechtlichen Entsorgers an einer Wertstofftonne veranschlagt. Da der Gesetzgeber über die Einführung einer Wertstofftonne noch nicht entschieden hat, sind die angesetzten Plankosten bislang nicht angefallen.

Außerdem bewirkte die derzeitig günstige Entwicklung der Rohölpreise auf den Weltmärkten eine Senkung der Treibstoffkosten gegenüber dem Plan.

6.0	Personalaufwand	6

Geringfügige Abweichung

7.0	Abschreibungen	-112

Geringfügige Abweichung

8.0	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-514

Die Abweichung zwischen Plan und Ist setzt sich aus vielen Einzelbeträgen zusammen (z.B. Mieten, Versicherungen, Prüfungskosten etc.)

9.0	Zinsen und ähnliche Erträge	-108

Durch die permanente Niedrigzinspolitik der EZB lassen sich derzeit weniger Zinserträge erwirtschaften als ursprünglich geplant.

10.0	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-287

Die Minderung resultiert insbesondere daraus, dass die geplante Aufnahme eines Darlehens zum Bau des neuen Wertstoffhofes sowie der neuen Gartenabfallsammelstelle aufgrund der derzeit guten Liquidität nicht notwendig ist.

11.0	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.512

Die Abweichung stellt den Saldo aus vorgenannten Mehrungen und Minderungen dar.

12.0	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0

entfällt

13.0	Sonstige Steuern	1

Geringfügige Abweichung

14.0	Periodenüberschuss (+) / -verlust (-)	3.511

Zusammenfassung

Statt des im Wirtschaftsplan erwarteten Verlustes von 1,3 Mio. EURO ergibt sich im 1. Halbjahr ein Überschuss von 2,2 Mio. EURO, welcher zum überwiegenden Teil auf den Bereich der MVA (Umsatzsteigerung bei Abfall zur Beseitigung und energetischer Verwertung) entfällt.

Die vorliegenden Zahlen dokumentieren den Stand der kaufmännischen Buchführung, sowie alle zeitlichen und bekannten sachlichen Abgrenzungen zum 30.06.2016.

Aufgrund der noch ausstehenden (gesetzgeberischen) Entscheidung über die Einführung einer Wertstofftonne und der oben dargestellten Planabweichungen ist eine lineare Hochrechnung des Halbjahresergebnisses nicht möglich.
Die teilweisen Inanspruchnahmen der „Rückstellung zum Ausgleich von Gebührenschwankungen“ aus dem vergangenen Kalkulationszeitraum sind verpflichtend. Soweit jedoch abweichend von der Planung in dieser Periode wiederum ein gebührenrelevanter Überschuss entsteht, ist im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 gleichzeitig erneut eine solche Rückstellung (zur Inanspruchnahme im nächsten Kalkulationszeitraum) zu bilden.

Im Rahmen einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung ist deshalb mit einem Jahresüberschuss von ca. 9 Mio. EURO zu rechnen.

Anlage 3

Abwicklung des Vermögensplanes

Der Vermögensplan wurde per 30.06.16 wie folgt abgewickelt:

	Mittel laut Vermögensplan 2016	**bisher verfügt**	**noch verfügbar**
	T-EURO	**T-EURO**	**T-EURO**
Verwaltung	100	5	95
Abfallwirtschaft	5.107	0	5.107
Müllverbrennung	210	2	208
Deponie	38	0	38
Gesamt	**5.455**	**7**	**5.448**